

## ***Kammersänger Prof. Peter Schreier – Tenor und Dirigent***



copyright: Frank Höhler

Peter Schreier wurde in Meißen als Sohn eines Kantors und Lehrers geboren. Schon als Mitglied im Dresdner Kreuzchor wurden ihm viele solistische Aufgaben übertragen, u.a. die Altpartien in den Bachschen Oratorien. Nach dem Abitur studierte er bis 1957 an der Dresdner Musikhochschule Gesang bei Herbert Winkler und Johannes Kemter, Dirigieren bei Ernst Hintze und Chorleitung bei Martin Flämig.

1959 gab Schreier sein Bühendebüt als "Erster Gefangener" in Beethovens Fidelio. 1961 wurde Peter Schreier Mitglied der Staatsoper Dresden und hatte im folgenden Jahr als "Belmonte" in Mozarts Entführung aus dem Serail seinen ersten großen Erfolg.

1963 verpflichtete ihn die Deutsche Staatsoper Berlin mit einem Gastvertrag, 1969 kam die Wiener Staatsoper hinzu. 1966 sang Schreier bei den Bayreuther Festspielen den "jungen Seemann" im Tristan und im Jahr darauf trat er zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen auf, wo er ununterbrochen 25 Jahre gastierte. Das Debüt als "Tamino" an der New Yorker Metropolitan Opera und erste Auftritte an der Mailänder Scala und im Teatro Colon in Buenos Aires folgten.

Für seine Verdienste wurde er verschiedentlich ausgezeichnet; so ernannten ihn Bayern; Österreich und die ehem. DDR zum Kammersänger. Seit September 1981 ist Peter Schreier Honorar-Professor für Gesang. Er wurde Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde Wien (1986), Akademiemitglied in München und Berlin (seit 1989) und ist Mitglied der Königlich-Schwedischen Kunstakademie seit Mai 1989. Seine Preise umfassen u.a. den Nationalpreis 1. Klasse (1972, 1986), desweiteren den Leonie-Sonnigs-Musikpreis, Kopenhagen (1988). 1994 wurde ihm der Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg verliehen, im gleichen Jahr erhielt er den Wartburg-Preis. Für seine Verdienste in Mozarts Werken bekam er die "Wiener Flötenuhr" und 1988 wurde er in München mit dem Ernst-von-Siemens-Preis geehrt, der auch an Leonard Bernstein, Wolfgang Sawallisch und Claudio Abbado verliehen wurde.

Peter Schreier hat sich seit Beginn seiner Laufbahn als hervorragender Mozart-Tenor einen Namen gemacht. Er selber betrachtet die Mozart-Rollen zwar als Kernstück seiner Arbeit, singt daneben aber eine Vielzahl anderer Rollen wie "Loge" in Rheingold und die Titelpartie in "Palestrina".

Ebenso besitzt er im Bereich der klassisch-romantischen Kantate und des Oratoriums ein großes Repertoire. Seine große Liebe aber gilt dem Lied, womit er bis heute in allen bedeutenden Konzertsälen der Welt auftritt.

Als ehemaliges Kreuzchor-Mitglied und aus seiner sächsisch-protestantischen Kantorentradition heraus bilden immer noch die Werke Bachs den Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit.

Eine umfangreiche Discographie belegt, dass Schreier seit Jahrzehnten als hochintelligenter und sensibler Lied-Interpret geschätzt ist, der sich mit allen Stilarten bis zur Moderne befasst. Im Zeitraum 1990 bis 1991 wurden die drei großen Schubert-Lied-Zyklen mit dem Pianisten András Schiff auf CD eingespielt. Diese sind mit dem englischen Grammophon-Avery-Preis ausgezeichnet wurden.

Seit 1979 tritt Peter Schreier auch als Dirigent in der Öffentlichkeit hervor. Er übernimmt die Bach-Passionen und im Weihnachtsoratorium von Bach die Leitung und die Partie des "Evangelisten" (u.a. in Cleveland, Los Angeles, Wien, Helsinki, Kopenhagen, Berlin, Dresden, Hamburg, Köln).

Konzert mit der Dresdner Staatskapelle, dem Berliner Philharmonischen Orchester, den Wiener Symphonikern, Mozarteum-Orchester, Gürzenich-Orchester, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg und Los Angeles-Philharmonic-Orchestra u.a. machen ihn zu einem vielbeschäftigten Dirigenten.

2005 beendete Peter Schreier seine Gesangskarriere. Seitdem dirigiert er im In- und Ausland und leitet internationale Meisterklassen.

2011 erhält er im Rahmen eines Festkonzertes - mit Kurt Masur als Dirigenten - im Gewandhaus zu Leipzig den Internationalen Mendelssohn- Preis zu Leipzig. Kammersänger Peter Schreier wird der Ehrenpreis in der Kategorie Musik verliehen.

Seit 1995 ist Kammersänger Peter Schreier Mitglied und seit 1998 Ehrenvorsitzender des Kunst- und Kulturvereins „Robert Schumann“ Kreischa e.V.

Die „Schumanniade“, das kleine feine musikalische Festival in Kreischa und Rheinhardsgrimma, die auf seine Anregung zurückgeht und seit 1999 in Abstand von zwei Jahren durchgeführt wird, findet insbesondere durch sein unermüdliches Engagement international Beachtung.

Mit der X. Schumanniade 2018 hat Kammersänger Peter Schreier die künstlerische Leitung des Festivals an Kammersänger Prof. Olaf Bähr, Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber Dresden“, übergeben.

Anlässlich der X.Schumanniade wurde eine Büste für Kammersänger Prof. Peter Schreier enthüllt.

Bilder dazu finden Sie unter Schumanniade 2018

[http://www.kulturverein-kreischa.de/photo\\_gallery/Schumanniade2018/Enth%C3%BCllung/index.html](http://www.kulturverein-kreischa.de/photo_gallery/Schumanniade2018/Enth%C3%BCllung/index.html)